

Zeitreise mit Schlagern

Rose Bihler Shah und Alois Rottenaicher begeisterten Publikum

VON CORNELIA HARTMUTH

Kammerberg – Eine spritzige musikalische Zeitreise haben Rose Bihler Shah und Alois Rottenaicher mit ihren Schlagern aus den 20er, 30er und 40er Jahren unternommen. Im Holzstadel von Barbara Hammer-Westernbach und Klaus Hammer gab es verschiedene Oldies mit witzigen Texten über Reisen, Mode oder „das vermeintlich starke Geschlecht“ zu hören. Etwa 70 Zuhörer sind zu der außergewöhnlichen Darbietung gekommen.



Eine amüsante Darbietung von Schlagern: Rose Bihler Shah und Alois Rottenaicher in Jetzendorf.
Foto: Cornelia Hartmuth

Harmonische Weltreise, dann Geschlechterkampf

Das Duo brachte das Publikum schnell auf Touren. Ihr Programm: „Fräulein Rosemarie und ihr lieber Alois“ treten mit riesigen Koffern bepackt ihre Weltreise an – zusammen mit sieben imaginären Freunden. Sie ist bekleidet mit taillierten Samtjäckchen mit Pelzkragen, außerdem mit Netzhandschuhen und tief in die Stirn gerücktem schwarzem Hut, er trägt Karojacke, Fliege und sportliches Kappi. Dazu passend haben sie ein Buick-Cabrio aus dem Jahre 1927 – die Veranstalter haben es von Siegfried Spanner organisiert.

Was als harmonische Weltreise mit Freunden geplamt

war, artet schnell in den „ewigen Kampf der Geschlechter um die Gewandung der Frauen“ aus. Herrlich das Lied über die bescheidene Anette, die ihrem Mann zuliebe ihren „alten blauen Fetzen“ behält und ihn mit Rüschen, Taft, Zobel und einem Diamanten aufpeppt.

Mit großem schauspielerischem Talent und ausdrucksstarker Mimik führt die ausgebildete Mezzosopranistin Rose Bihler Shah die Männer vor.

Mal mit Chansonstimme, mal mit operettenhaften Arien und starkem Tremolo, dann wieder sanft schmelzend, erteilt sie mit dem Mot-

to „alles ist die Frau“ den heutigen, „furchtbar schwächtigen Männern“ eine klare Absage.

Tipps zum richtigen Umgang gibt sie auch mit „Du musst die Männer immer schlecht behandeln“. Zwischen den Stücken erzählt Rosemarie in ihrem schwäbisch-allgäuerischen Dialekt den weiteren Verlauf der Weltreise.

Auftritte seit dem Jahr 1989

Immer wieder fließen passende Schlager ein – wie „Das war die Frau des Potifar“ und „In der Bar zum Krokodil“.

Seit 1989 tritt Rose Bihler Shah mit dem Dirigenten und Musikpädagogen Alois Rottenaicher auf, der die Lieder perfekt und pointiert auf dem E-Piano begleitet.

Ein Höhepunkt des zweistündigen Programms: das Lied über das bunte Liebestreiben im Kongo, beim dem auch das Publikum einstimmt. Fest in der Hand der Zuhörer war später auch „Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt“.

Nach langem und begeistertem Applaus verabschiedeten sich „Rosemarie und ihr Alois“ im Jetzendorfer Holzstadel schließlich mit einem Abschiedswalzer als Zugabe, bei der die Gäste mittanzen.